Graz: Weiter Streit um Kulturbudget

Plus für Freie Szene

Die Grazer Stadtregierung hat gestern ihre Pläne für die Förderung der Freien Kulturszene verlautbart: Die Dreijahresförderungen werden auf bestehender Höhe verlängert, für das Jahr 2023 gibt es eine einmalige Indexanpassung von zumindest 8,7%. Der Streit um das Thema ist aber längst nicht beendet.

„Wir brauchen Planungssicherheit!“ Mit diesem Hilferuf hat sich die Grazer Freie Szene in den letzten Wochen an die Stadtpolitik gewendet. Für 2023 scheint diese nun gewährleistet. Die Budgeterhöhung der Freien Szene orientiert sich an jene der Bühnen Graz und beträgt zumindest 8,7%.

Jedoch: Für die Jahre 2024 und 2025 ist nur die Erhaltung der bestehenden Dreijahresverträge gesichert. Die nötige Indexanpassung soll als „außer-

ordentliches Hilfspaket“ gesondert verhandelt werden. Planungssicherheit sieht anders aus.

Kulturstadtrat Günter Riegler (ÖVP) erfuhr von dieser Entscheidung aus den Medien und beschwert sich: „Die Koalition macht Kulturpolitik am Kulturstadtrat vorbei.“ Die FPÖ beschwert sich ganz generell über die Erhöhung und meint: „Auch die Freie Szene muss den Gürtel enger schnallen.“ Ein Ende des Streits um das Thema ist also nicht in Sicht. CH